

Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Juli/August 2013

Jahrgang 28



Neues aus K07

Nachlese zum CW Fieldday 2013

von Christofer, DK2CL

Das war er also, der IARU Region 1 CW Fieldday 2013 auf der neuen Wiese in Mainz – Finthen.

So ein paar Bedenken, dass dann doch noch mal schnell etwas aus dem Lager geholt werden muss, hatte ich ja schon noch, als wir nach dem Beladen des Transportfahrzeuges das Gelände der Ziegelei verlassen hatten. Dort fand, wie sollte es auch anders sein, der Auftakt zum CW - Fieldday 2013 statt. Eine stattliche Zahl von Helfern hatte sich am Freitagnachmittag dort eingefunden, um alles was wir zur Durchführung des Fielddays so brauchen, aus dem Lager zu holen und zu verladen. Während der Beam, der Kühlschrank und noch ein paar kleinere Sachen mit Dieters Auto transportiert wurden, brachten wir alles weitere in einem Opel Transporter unter, den uns dankenswerter Weise OM Matthias organisiert hatte. Die Fahrt nach Finthen dauerte etwa 20 Minuten und an der neuen Wiese angekommen, entschlos-

sen wir uns dazu, neben den Vorbereitungen zum Aufbau des Hauptmastes, direkt mit dem Aufbau des Besucherzertes zu beginnen. Das war in knapp 10 Minuten erledigt und so hatten wir zumindest schon einmal ein trockenes Plätzchen für den Fall, dass mal wieder ein Regenschauer einsetzen würde.



Dafür, dass am Freitagnachmittag das Wetter eher noch ein wenig bescheiden war und der Aufbau des Masten teilweise von

Regenschauern begleitet wurde (einige haben nasse Füße bekommen), gestaltete sich das Wetter gegen Abend deutlich besser.

Da der Mast im Vergleich zur Alten Ziegelei in eine andere Richtung aufgebaut wurde, musste zuvor noch der Rotor gedreht werden. Dabei haben Ottfried und Dieter dann bemerkt, dass mit der Bremse am Rotor etwas nicht in Ordnung ist. Da wir uns nicht sicher waren, welchen Einfluss dieser Fehler auf den Dauerbetrieb des Rotors hat, entschlossen wir uns dazu den Ersatzrotor aus dem Lager zu holen und den Mast am Samstagmorgen aufzustellen. Alles Weitere war dann schon fast wieder Routine.

Zwischenzeitlich war natürlich auch das Operator Zelt und ein Großteil der Station aufgebaut worden. Berthold, hatte sich auch schon soweit im Mannschaftszelt eingerichtet, dass wir dann gemeinsam ein Stück Fleischwurst essen konnten. Für Getränke war natürlich auch ausreichend gesorgt. Nach einer guten halben Stunde Pause und kurz bevor alle ins Futterkoma gefallen waren, haben wir uns dann mit dem Aufstellen der kleinen Steckmasten beschäftigt. Da für Samstag früh noch das Aufstellen des Hauptmastes anstand, wollten wir so viel wie möglich aufgebaut haben.



Gegen 21Uhr war dann auch alles soweit aufgeräumt, dass die noch anwesende „Jugendgruppe“, nach dem sich Ottfried und Dieter schon verabschiedet hatten, den Abend mit einem kühlen Getränk ausklingen ließ. Aber natürlich nicht ohne den

Ablauf des Samstagvormittag schon einmal zu besprechen.

Pünktlich um 9 Uhr versammelten sich am Samstag, bei wesentlich besserem Wetter (bis auf den Wind), die ersten fleißigen Helfer voller Tatendrang auf der Wiese und begangen mit dem aufhängen der Dipole. Ottfried und Dieter setzten sich währenddessen im Gästezelt zusammen und bereiteten den Ersatzrotor auf seinen Einsatz vor. Nach dem das Steuerkabel aufgelegt war, wurde der Rotor noch einmal kurz getestet. Durch die gute Vorbereitung des Hauptmastes am Freitagabend waren Rotor und Beam schnell daran montiert und nur kurze Zeit später stand der ca. 15 Meter hohe Mast. Anschließend wurde sofort der erste Test an der Station mit dem Beam durchgeführt. Da die Dipole bereits ausgelegt waren, dauerte es nicht mehr lange, bis alle Antennen betriebsbereit und getestet zur Verfügung standen. Zum Mittag wurden wir dann wieder von Hanne mit ihrem leckeren Eintopf verwöhnt.

Nach einer ausreichenden Pause waren alle restlichen Arbeiten schnell erledigt. Natürlich durfte auch eine Einweisung an der Station nicht fehlen. Günter hatte die Logbuch PCs und die benötigten Programme perfekt vorbereitet. Nun konnte es losgehen. Zik, der als erster an die Station durfte, konnte es kaum noch abwarten, das erste QSO zu führen.

Am Abend war dann auch alles für den geselligen Teil des Fieldday vorbereitet. Damit auch niemand hungrig das Gelände verlassen musste hatte Berthold den Grill rechtzeitig angeheizt und sorgte für ausreichend Grillgut. Leider waren die Besucher aus den Nachbar OV's in diesem Jahr nicht so zahlreich erschienen. Ich könnte mir vorstellen, dass das auch auf das wechselhafte Wetter zurückzuführen war. Zur allgemeinen Unterhaltung hatte Mathias auch einen Fernseher mitgebracht, auf dem die interessierten Fußballfans das DFB Pokalendspiel verfolgen konnten.

Fortsetzung folgt . . .



Neues aus K07

Eindrücke von der Ham Radio 2013 in Friedrichshafen

pi - Da schon im Vorfeld der Messe die Berichterstattung von Absagen einiger Aussteller geprägt war, war ich auf die diesjährige Messe sehr gespannt. Und tatsächlich, die Halle 1 war sehr „luftig“ mit Ständen belegt. Große Freiflächen, teilweise mit sinnlosem Füllmaterial (z.B. Plastikpalmen) bestückt, zeigten deutlich, dass hier einige Aussteller fehlten. Durch die breiten Gänge gab es so auch am Samstag kaum Gedränge. Und das, obwohl die Besucherzahlen wohl wieder zugenommen haben!

Auch im Bereich der Flohmarktaktivität war ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Während im letzten Jahr noch gut zwei Hallen gefüllt waren, konnten man in diesem Jahr mit Mühe zwei Hallen füllen. Dabei waren die Gänge zwischen den Tischreihen schon sehr großzügig gewählt.

Bei den Vorträgen sah es erfreulicherweise ganz anders aus: Meist gut besucht, oft auch total überfüllt, waren die verschiedenen Themen gut nachgefragt! Ein Highlight der Messe war dabei sicher der in mehreren Vorträgen präsentierte neue Band des Rothammel Antennenbuches, das sich der Besucher auch direkt vom Autor persönlich signieren lassen konnte.

Eine kleine Gruppe finnischer DXer stellte dem Publikum die finnische DX-Gruppe „Arcala“ und deren Aktivitäten vor. Als besondere Weiterentwicklung des weltweit bekannten DX-Cluster-Systems "DX-Summit" wurde die neue Version "My DX-Summit" präsentiert. Dabei kann jeder Nutzer in Zukunft die Darstellung der DX-Spots im Webbrowser individuell nach den

eigenen Bedürfnissen einstellen und als Lesezeichen abspeichern. So können einzelne Bänder, Zonen, benötigte Länder oder Ausbreitungsbedingungen in die Filterung der Spots einbezogen werden. Nach einer noch laufenden Beta-Testphase ist mit diesem Service in ein bis zwei Monaten zu rechnen. Eine weitere Aktivität der finnischen Gruppe ist der Betrieb von automatisierten Kontest-Stationen in Finnland, den Azoren und der Türkei. Hier wurde der enorme technische Aufwand erläutert, der eine komplette Steuerung über das Internet zulässt.



In einem weiteren Vortrag wurden die Entwicklungen im Bereich der SDR-Technik vorgestellt: Klaus Lohmann stellte die verschiedenen bisherigen Generationen von SDR-Konzepten dar, um dann die neuesten Entwicklungen einordnen zu können. In der 1. Generation von SDR wurde versucht, die Hardware zu minimieren und alle Funktionen des Gerätes einschließlich der Signalverarbeitung in einen leistungsstarken PC zu verlegen. In einer 2. Generation von Geräten wurde wieder alles als eigenständige Hardware realisiert und in einem Gerät umgesetzt. Beispiele

hierfür sind Entwicklungen wie der ADT-200 oder RDR54. Schließlich wird in der nun aktuellen 3. Generation wieder versucht, nur die Bedienung und Steuerung eines Transceivers im PC abzubilden, die rechenintensiven Funktion, wie die Signalaufbereitung aber wieder als Hardware im Gerät umzusetzen.



Diese neuen Geräte arbeiten in der Regel nach der Direct Sampling Methode, in der ein extrem breites (z.B. 254 MHz) Eingangssignal direkt zur DSP-Einheit geschickt und dort weiterverarbeitet wird. So können dann Funktionen wie der parallel Betrieb von mehreren Empfängern umgesetzt werden.

Nach dieser Gliederung der Geräte-Konzepte, war es dann interessant, in der Ausstellung der Messe Beispiele für entsprechende Produkte zu sehen, die die verschiedenen Merkmale dann live zeigten. Die Entwicklung in diesem Sektor bleibt spannend!

Völlig neu in Friedrichshafen zu finden, war in diesem Jahr das erste Enigma User Forum in Deutschland. Ein brechend voller Vortragssaal zum Thema von Chiffriermaschinen, wer hätte das erwartet? Und dass es hier nicht nur einen historischen Rückblick auf die Entwicklung und Produktion der Enigma gab, sondern gleich auch noch von einem aufwendigen Nachbauprojekt

berichtet wurde, zeigt, dass sich anscheinend sehr viele Personen mit diesem interessanten Hobby beschäftigen.

Im Vortragsteil zum Nachbau einer Enigma, wurde von zwei Aktiven berichtet, die mit modernsten Laserscannern gesteuerte Fertigungstechnik jedes Einzelteil einer Enigma reproduziert haben. Da dabei 326 verschiedene Teiletypen und über 3200 Einzelteile pro Gerät zu fertigen waren, kamen die Fertigungskosten auf ca. € 150.000.- Interessant waren auch die Geschichten am Rande, wie die Suche nach alten Originalteilen als Muster z.B. in deutschen Binnenseen oder alten Militärlagern.

Und weil die Welt der Chiffriermaschinen nicht nur aus der Enigma besteht, konnte man dann auch noch einen Vortrag über eine russische Maschine hören. In der Flohmarkthalle war es dann interessant zu sehen, wie die Originale und die Nachbauten nebeneinander zum Vergleich standen.



Viele weitere Themen konnte man darüber hinaus im Vortragsprogramm entdecken. Oft war der Zeitplan so dicht gedrängt, dass man gar nicht alles unter einen Hut bringen konnte. Es bleibt also zu hoffen, dass auch in den kommenden Jahren das Treffen der Funkamateure und der Austausch untereinander weiter zunehmen, wenn auch der kommerzielle Aspekt abzunehmen scheint.



Ehrung: Rudi Klos DK7PE

Für 40 jährige Mitgliedschaft erhielt Rudi im Holzturm aus den Händen unseres Vorsitzenden Ottfried die Ehrenurkunde und Anstecknadel nachträglich ausgehändigt. Rudi war zur Jahreshauptversammlung leider verhindert und daher konnte die Ehrung erst jetzt durchgeführt werden.



Gastbesuch aus Erfurt

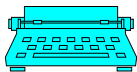
Am OV Abend den 5. Juli 2013 erhielten wir überraschend Besuch von unserem Funkfreund Herbert, DO4HRB aus Erfurt (X09). Herbert ist gebürtiger Mainzer und hat 1963 Mainz in Richtung Erfurt verlassen. Von Zeit zu Zeit besucht er seine Schwester in Mainz.

Er ist unter dem Spitznamen "Fahrrad-Herbert" bekannt, weil es in Erfurt noch einen Garten- und Antennen-Herbert gibt. Herbert's Hobby ist neben Fahrradfahren auch das Funken darauf. Mit Funkgerät und Helm-Kamera ist er nicht nur in Thüringen unterwegs.



von links: Thomas, Gerd, Herbert, Suitbert

An diesem Abend hatte Herbert den Besuch des OV-Abends im Holzturm auf seinem Besuchsplan. Mit einer Flasche Bier wurde der Durst, der durch die vielen Treppenstufen entstanden war, gelöscht. Der Besuch im Holzturm wird Herbert sicherlich unvergessen bleiben.



Impressum

DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v.Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchens:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: www.DL0MZ.de | OV-QRG: 144.55 MHz | Erfurt-Runde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz (mit SubTon CT 67.0 Hz)



Neues aus K07

DL0MZ im SSB – Fieldday?

von Christofer, DK2CL

In den letzten Jahren haben wir ja schon mehrfach darüber nachgedacht, ob wir uns auch mal wieder am SSB Fieldday beteiligen wollen, der dieses Jahr am 7. und 8. September stattfinden wird.

Während der Fieldday Nachbesprechung haben wir schon einmal in die Runde gefragt, ob denn ein Interesse aus der Mannschaft besteht. Es wurde daraufhin beschlossen, zunächst noch einmal eine Abfrage an alle Interessenten zu starten. Dann wird entschieden, mit welchem Aufwand wir an diesem Wochenende aktiv sein werden. Da zeitgleich auch der IARU-Region-1 VHF/UHF Contest stattfindet, wäre auch eine Teilnahme hieran denkbar.

Aber eines steht von vorneherein fest: Wir sind nicht darauf aus unbedingt zu den besten Stationen Europas zu gehören, sondern betrachten die Teilnahme als eine Art „Schnupper Fieldday“ in dem zwar auch der nötige Ehrgeiz zum Einsatz kommt, aber auch für jeden der möchte die Chance bestehen soll, das Mikrofon in die Hand zu nehmen.

Ich bitte darum, dass sich alle Interessenten, bis spätestens Ende Juli 2013 mit mir via E-Mail k07-dk2cl@arcor.de oder 06131 / 9729190 in Verbindung zu setzen.

Vielleicht wird ja mal wieder etwas aus dem Versuch, den SSB – Fieldday zu bestreiten.



Neues aus den Nachbar-OVs

Antennenbau in Bodenheim



von links: Oliver DL5WO, Uwe DH2PC

An einem der letzten Wochenenden hat die Mannschaft des OV-K56 Bodenheim ihrem OV-Heim einen neuen Antennenmast spendiert.

Bei den umfangreichen Arbeiten waren die Mitglieder Uwe (OVV) DH2PC sowie Oliver DL5WO und Günter DB5PD mit aktiv.

In den kommenden Wochen folgt die Installation der Antennen für die Clubstation DL0BOD.

Wir hoffen das Call dann mal in einer unserer Sonntagsrunden begrüßen zu dürfen.